

Die α -Konfiguration der Verbindungen V, VI, VII und VIII ergibt sich aus folgenden Beobachtungen: 1. Die Verbindungen besitzen eine hohe positive spezifische Drehung. 2. Die Glucoside VII und VIII zeigen ein annähernd gleiches Verteilungsverhalten wie die entsprechenden β -Anomeren III und IV. Die N-Glucoside müßten ein hydrophileres Verhalten aufweisen. 3. Die Verbindungen VII und VIII sind wie die Verbindungen III und IV säurelabil. Sie lassen sich auf dem